



Pressemitteilung

Luxemburg, den 1. Februar 2018

EU-Prüfer untersuchen Erzeugung von Wind- und Solarenergie

Der Europäische Rechnungshof führt derzeit eine Prüfung durch, bei der er der Frage nachgeht, ob die von der EU und ihren Mitgliedstaaten bereitgestellten Fördermittel für die Stromerzeugung aus Windkraft und Fotovoltaik wirksam sind. Die Stromerzeugung ist der Sektor mit dem höchsten Verbrauch von Energie aus erneuerbaren Quellen. Windkraft und Fotovoltaik sind zurzeit die beiden Hauptquellen für zu diesem Zweck genutzte erneuerbare Energie und werden sich in absehbarer Zeit zu den beiden günstigsten Arten der Stromerzeugung entwickeln.

Die Prüfer werden die Konzeption, Umsetzung und Überwachung der EU- und einzelstaatlichen Strategien für Windkraft und Fotovoltaik ab 2009 sowie die für den Ausbau dieser Bereiche eingesetzten EU- und nationalen Mittel analysieren.

"Windkraft und Fotovoltaik sind die beiden für die Stromerzeugung genutzten erneuerbaren Energiequellen, die sich in den letzten 10 Jahren mit Abstand am dynamischsten entwickelt haben", so George Pufan, das für die Prüfung zuständige Mitglied des Europäischen Rechnungshofs. "Sie sind für unseren Energiemix von zentraler Bedeutung, und wir brauchen Klarheit, ob die diesbezügliche Strategie und die bereitgestellte Unterstützung wirksam sind."

Im Programmzeitraum 2014-2020 sind insgesamt 45 Milliarden Euro aus den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds dafür vorgesehen, die Bestrebungen zur Verringerung der CO₂-Emissionen in allen Wirtschaftsbranchen zu fördern. Darunter fallen Investitionen für erneuerbare Energien, Energieeffizienz und nachhaltige städtische Mobilität. Weitere 58,5 Milliarden Euro sind für intelligente Systeme zur Übertragung, Speicherung und Verteilung von Energie eingeplant.

Die Prüfer werden vier EU-Mitgliedstaaten besuchen: Deutschland, Griechenland, Spanien und Portugal. Der Prüfungsbericht wird voraussichtlich Anfang 2019 veröffentlicht.

Hinweise für den Herausgeber

Energiequellen werden als "erneuerbar" bezeichnet, wenn sie nach menschlichen Zeitmaßstäben unerschöpflich sind. Dies unterscheidet sie von fossilen Quellen wie Kohle, Uran, Erdöl und Erdgas, die nicht unbegrenzt vorhanden sind. Erneuerbare Energie kann aus vielen verschiedenen Quellen gewonnen werden, darunter Wasser, Sonne, Wind, Biomasse, Abfall, Wellen, Gezeiten und Meereswellen sowie Geothermie.

Dadurch, dass die EU zur Deckung ihres Energiebedarfs mehr Energie aus erneuerbaren Quellen erzeugt, verringert sie ihre Abhängigkeit von eingeführten fossilen Brennstoffen und macht ihre Energieerzeugung

ECA Press

Mark Rogerson – Sprecher

T: (+352) 4398 47063

M: (+352) 691 55 30 63

Damijan Fišer – Pressereferent

T: (+352) 4398 45410

M: (+352) 621 55 22 24

12, rue Alcide De Gasperi - L-1615 Luxembourg

E: press@eca.europa.eu

@EUAuditors

eca.europa.eu

nachhaltiger. Der geschätzte Beitrag erneuerbarer Energien zu Einsparungen bei der Einfuhr fossiler Brennstoffe belief sich im Jahr 2015 auf 16 Milliarden Euro und soll den Prognosen nach im Jahr 2030 bei 58 Milliarden Euro liegen.